

**Konzern
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2011
der
EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Hamburg, im August 2011

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535
Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI KGaA
Kurt-Eckelmann-Str. 1
D-21129 Hamburg

www.eurokai.com

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzern-Bilanz	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	14
Verkürzter Konzernanhang	15
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	26

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2011

Allgemeines

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Container Terminals in La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Ravenna und Salerno in Italien, in Hamburg, in Bremerhaven, in Tanger/Marokko und in Lissabon/Portugal und sind darüber hinaus an Terminalprojekten in Wilhelmshaven und Ust-Luga (Russland) beteiligt. Darüber hinaus ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste – Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals –, Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

Die Geschäftsentwicklung des EUROKAI-Konzerns war im Berichtszeitraum durch insgesamt leicht steigende Umschlagsmengen geprägt. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2011 liegt allerdings aufgrund der negativen Ergebnisentwicklung der Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, und den daraus resultierenden Auswirkungen auf das Konzernergebnis der CONTHSIP Italia-Gruppe knapp unter dem Vorjahresniveau.

Gesellschaftsspezifische wesentliche Ereignisse, die einen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im ersten Halbjahr 2011 hatten, werden in den nachfolgenden Ausführungen zu der entsprechenden Gesellschaft benannt.

Mengenentwicklung

Die Containerterminals des EUROKAI Konzerns schlugen im ersten Halbjahr 2011 insgesamt 6,922 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 6,145 Mio. TEU) um, was insgesamt einem Plus von 12,7 % entspricht. Die Umschlagsstatistik der Containerterminals des EUROKAI-Konzerns ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2011 (in TEU)	1. Halbjahr 2010 (in TEU)	Veränderung
Bremerhaven	2.986.259	2.387.137	+ 25,1 %
Hamburg	1.001.457	1.093.992	- 8,5 %
Summe Deutschland	3.987.716	3.481.129	+ 14,6 %
Gioia Tauro	1.319.953	1.318.795	+ 0,1 %
Cagliari	268.177	292.135	- 8,2 %
La Spezia	545.312	492.314	+ 10,8 %
Salerno	87.515	86.163	+ 1,6 %
Ravenna	100.466	88.504	+ 13,5 %
Summe Italien	2.321.423	2.277.911	+ 1,9 %
Lissabon	115.579	112.477	+ 2,8 %
Tanger	497.585	273.321	+ 82,1 %
Summe EUROKAI	6.922.303	6.144.838	+ 12,7 %

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Terminals.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2011		1. Januar bis 30. Juni 2010		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	305.459		302.788		2.671
Sonstige betriebliche Erträge	18.468		18.936		-468
Betriebsleistung	323.927	100	321.724	100	2.203
Materialaufwand	-89.957	-28	-79.274	-25	-10.683
Personalaufwand	-145.563	-45	-149.721	-47	4.158
Abschreibungen	-33.602	-10	-36.143	-9	2.541
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.062	-7	-24.958	-8	896
Betriebsaufwand	-293.184	-90	-290.096	-89	-3.088
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	30.743	10	31.628	11	-885
Zins- und Beteiligungsergebnis	-4.064		-4.791		727
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	26.679		26.837		-158
Tatsächlicher Steueraufwand	-10.581		-8.068		-2.513
Latente Steuern	1.415		-223		1.638
Konzernhalbjahresüberschuss	17.513		18.546		-1.033
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	13.502		11.911		
Inhaber von Hybridkapital	2.443		2.443		
Nicht-beherrschende Gesellschafter	1.568		4.192		
	<u>17.513</u>		<u>18.546</u>		

Der Außenumsatz des EUROKAI-Konzerns im Berichtszeitraum beläuft sich auf EUR 305,4 Mio. Hiervon resultieren EUR 141,3 Mio. aus der CONTSHP Italia-Gruppe und EUR 161,7 Mio. aus der mit 50 % quotaal in den Konzernabschluss einbezogenen EUROGATE-Gruppe.

Das Konzernergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf EUR 30,7 Mio. und liegt damit knapp unter dem Vorjahresniveau. Der leichte Ergebnisrückgang resultiert im Wesentlichen aus einem leicht überproportionalen Anstieg des Materialaufwands im Zusammenhang mit den gestiegenen Transportmengen der im Bereich der intermodalen Containertransporte tätigen Gesellschaften.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) liegt mit EUR 26,7 Mio. nahezu auf Vorjahresniveau.

Bei einem um knapp EUR 0,9 Mio. gestiegenen Steueraufwand ist der Konzernhalbjahresüberschuss gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum entsprechend auf EUR 17,5 Mio. gesunken.

CONTSHIP-Gruppe

Die Contship Italia S.p.A., Genua, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, die die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, die CICT-Porto Industriale di Cagliari S.p.A., Cagliari, die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Luzernate di Rho/Mailand, sowie die Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, (alle Italien).

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine mittelbare 60 %-ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem Anstieg der Umschlagsmengen um 10,8 % auf 0,545 Mio. TEU ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegenes Halbjahresergebnis aus.

Das Umschlagsvolumen der Medcenter Container Terminal S.p.A. lag im ersten Halbjahr 2011 mit 1,319 Mio. TEU (+ 0,1 %) noch knapp über dem Vorjahresniveau. Allerdings zeigt sich im bisherigen Jahresverlauf 2011 ein weiterer Rückgang der Gesamtumschlagsmenge, der sich voraussichtlich bis zum Jahresende fortsetzen wird. Die rückläufigen Umschlagsmengen in Verbindung mit ebenfalls rückläufigen Durchschnittserlösen sowie Kapazitätsüberhängen haben erneut zu einem negativen, gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich gestiegenen Halbjahresverlust geführt.

Der Cagliari International Container Terminal – die CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A. – hat im ersten Halbjahr 2011 mit 0,268 Mio. TEU zwar 8,2 % weniger umgeschlagen, weist jedoch aufgrund gestiegener Durchschnittserlöse ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegenes und weiterhin positives Halbjahresergebnis aus.

Die Sogemar S.p.A. führt Bahn- und Straßentransporte durch und betreibt Inlandterminals mit Containerein- und -auslagerung, Containerreparatur, Zollabwicklung und Lagerei. Auf der Grundlage eines im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Transportvolumens sowie ebenfalls gestiegenen Handlings in den Inland Terminals weist die Gesellschaft ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes und positives Halbjahresergebnis aus.

Die Hannibal S.p.A., an der die Contship Italia S.p.A. 100 % der Gesellschaftsanteile hält, weist bei einem gestiegenen intermodalen Transportvolumen ein rückläufiges, jedoch deutlich positives Halbjahresergebnis aus.

Das konsolidierte Halbjahresergebnis der CONTSHIP Italia-Gruppe hat sich im Berichtszeitraum trotz der mit + 1,9 % insgesamt leicht positiven Mengenentwicklung im Wesentlichen aufgrund der rückläufigen Ergebnisentwicklung bei der Medcenter Container Terminal S.p.A. rückläufig entwickelt, ist jedoch noch deutlich positiv.

EUROGATE-Gruppe

Die Geschäftsentwicklung des EUROGATE-Konzerns war im Berichtszeitraum durch weiter steigende Umschlagsmengen geprägt. Die anziehende Umschlagsentwicklung in Verbindung mit den nachhaltig positiven Auswirkungen aus umfangreichen Kostensenkungsmaßnahmen hat zu einer weiteren Ergebnisverbesserung geführt.

Die Umschlagsmengen an den deutschen Standorten haben sich mit 3,988 Mio. TEU (Vorjahr: 3,481 Mio. TEU; + 14,6 %) insgesamt weiter sehr positiv entwickelt. Allerdings verlief die Entwicklung bei den Einzelgesellschaften an den verschiedenen Standorten noch unterschiedlich.

Die inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte im ersten Halbjahr 2011 mit einem Umschlagsvolumen von 1,001 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,094 Mio. TEU) noch eine um 8,5 % rückläufige Umschlagsmenge zu verzeichnen. Demzufolge weist die Gesellschaft für den Berichtszeitraum zwar ein gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 rückläufiges, jedoch weiterhin deutlich positives Halbjahresergebnis aus.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH verzeichnete im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 0,473 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,340 Mio. TEU) wieder einen erheblichen Mengenzuwachs (+ 39,3 %). Die Gesellschaft weist damit im ersten Halbjahr 2011 ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. hatte mit einer Umschlagsmenge von 1,689 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,468 Mio. TEU) im ersten Halbjahr 2011 eine Mengensteigerung von 15,1 % zu verzeichnen. Auf Basis dieser Umschlagsmenge hat sich auch das Halbjahresergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Ltd., Guernsey, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A., Genf, weist bei einer Umschlagsmenge von 0,824 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,580 Mio. TEU) mit + 42,2 % eine erhebliche Mengensteigerung gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 aus. Damit hat die Gesellschaft ebenfalls ein gegenüber dem Vorjahresergebnis weiter gestiegenes, deutlich positives Halbjahresergebnis erzielt.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2011 wie folgt entwickelt:

	30. Juni 2011		31. Dezember 2010		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle Vermögenswerte	61.226	7	63.092	7	-1.866
Sachanlagen	536.214	60	551.633	61	-15.419
Finanzanlagen	52.357	6	48.551	5	3.806
Latente Ertragsteueransprüche	10.025	1	9.284	1	741
Sonstige langfristige Vermögenswerte	19.692	2	20.017	2	-325
Langfristiges Vermögen	679.514	76	692.577	76	-13.063
Vorräte	16.939	2	15.991	2	948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.076	12	96.776	11	10.300
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	19.949	2	35.340	4	-15.391
Flüssige Mittel	68.924	8	67.649	7	1.275
Kurzfristiges Vermögen	212.888	24	215.756	24	-2.868
Gesamtvermögen	892.402	100	908.333	100	-15.931

	30. Juni 2011		31. Dezember 2010		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Gezeichnetes Kapital	13.468	2	13.468	1	0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	69.610	8	61.887	7	7.723
Bilanzgewinn	212.810	24	217.139	24	-4.329
Anteil Hybridkapitalinhaber am Eigenkapital	74.464	8	77.010	9	-2.546
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	59.662	7	65.386	7	-5.724
Eigenkapital	430.014	49	434.890	48	-4.876
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	103.915	12	90.375	10	13.540
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	32.864	4	35.098	4	-2.234
Sonstige Verbindlichkeiten	63.669	7	68.299	8	-4.630
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	16.714	2	17.186	2	-472
Rückstellungen	59.363	6	59.333	6	30
Langfristige Verbindlichkeiten	276.525	31	270.291	30	6.234
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	24.271	3	41.720	5	-17.449
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.939	7	57.543	6	1.396
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.950	0	3.333	0	617
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	90.149	10	88.027	10	2.122
Rückstellungen	8.554	0	12.529	1	-3.975
Kurzfristige Verbindlichkeiten	185.863	20	203.152	22	-17.289
Gesamtkapital	892.402	100	908.333	100	-15.931

Die Bilanzsumme des EUROKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2011 um EUR 15,9 Mio. auf EUR 892,4 Mio. gesunken. Der Rückgang gegenüber dem Jahresende 2010 resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus dem Verbrauch von personalbezogenen Rückstellungen.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2011 und 2010 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2011 TEUR	01. Januar bis 30. Juni 2010 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	23.047	62.528
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.204	-9.593
Mittelabfluss/ -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-19.382</u>	<u>-40.766</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-539	12.169
Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>63.230</u>	<u>35.718</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>62.691</u></u>	<u><u>47.887</u></u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.924	58.147
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	<u>-6.233</u>	<u>-10.260</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>62.691</u></u>	<u><u>47.887</u></u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2011 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 26,7 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 26,8 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 23,0 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 62,5 Mio.) erwirtschaftet worden.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand des Konzerns stellt sich zum Ende des ersten Halbjahrs 2011 wie folgt dar:

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Gewerbliche Mitarbeiter	2.670	2.946
Angestellte	1.168	1.315
	<u>3.838</u>	<u>4.261</u>

Die Mitarbeiterzahlen des EUROGATE-Konzerns sind in diesen Werten mit 50 % enthalten.

Nachtragsbericht

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2011 nicht eingetreten.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikopositionen des EUROKAI Konzerns im Vergleich zu den Aussagen im Lagebericht des Geschäftsjahres 2010 ergeben. Die möglichen Chancen haben wir im „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ dieses Berichts und im Lagebericht des Geschäftsjahres 2010 unter dem Punkt „Voraussichtliche Entwicklung und Ausblick 2011“ dargelegt.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2011 im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2010 sind im Berichtszeitraum bisher bestätigt worden.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Zur Verbesserung der Situation bei der Medcenter Container Terminal S.p.A. wurden Anfang Juli 2011 konkrete Verhandlungen mit den zuständigen Behörden zur Überführung von über 400 Mitarbeitern in die „Cassa Integrazione Straordinaria“ begonnen, was für eine Dauer von bis zu 60 Monaten zu einer deutlichen Entlastung bei den Personalkosten führt. Darüber hinaus ist ein umfassendes Kostensenkungsprogramm vorgesehen. Sofern die Maßnahmen wie derzeit geplant umgesetzt werden können, wird sich das Jahresergebnis der Medcenter Container Terminal S.p.A. gegenüber dem Halbjahresergebnis nur noch geringfügig verschlechtern.

Im zweiten Halbjahr 2011 wird bei der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH ein deutlicher Mengenanstieg gegenüber dem ersten Halbjahr erwartet, sodass für das Gesamtjahr 2011 hier mit einer Umschlagsmenge mindestens auf Vorjahresniveau gerechnet wird.

Die Baumaßnahmen der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG für den deutschen Tiefwasser-Hafen in Wilhelmshaven verlaufen plangemäß. Insofern steht der zeitgerechten Inbetriebnahme des Container Terminals im August 2012 aus heutiger Sicht nichts entgegen.

Trotz bestehender Anzeichen für eine insgesamt anhaltende Erhöhung der Umschlagsmengen bleibt die Entwicklung in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 noch mit Unsicherheiten behaftet. Darüber hinaus ist derzeit nicht erkennbar, ob die jüngsten Turbulenzen an den Finanzmärkten den bisherigen wirtschaftlichen Entwicklungstrend nicht beeinträchtigen.

Insofern lassen sich Prognosen in Bezug auf den weiteren Konjunkturverlauf und dessen Auswirkungen auf die Umschlagsentwicklung unverändert nur sehr schwierig treffen.

Aufgrund der im Konzernjahresüberschuss 2010 enthaltenen Sondereffekte dürfte in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 ein Konzernjahresüberschuss auf Vorjahresniveau ohne entsprechende Sondereffekte aus heutiger Sicht nur schwer erreicht werden können.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Wesentliche Änderungen in den Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen sind – mit Ausnahme der im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 beschriebenen Darlehensvereinbarung zwischen der EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien und der Thomas H. Eckelmann GmbH, Hamburg - im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010 nicht zu verzeichnen. Das Volumen der Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres im Zusammenhang mit der zwischenzeitlich erfolgten anteiligen Inanspruchnahme im Rahmen der zuvor erwähnten Darlehensvereinbarung leicht erhöht.

Hamburg, im August 2011

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2011

	1. Januar bis 30. Juni 2011 <u>TEUR</u>	1. Januar bis 30. Juni 2010 <u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	305.459	302.788
Sonstige betriebliche Erträge	18.468	18.936
Materialaufwand	-89.957	-79.274
Personalaufwand	-145.563	-149.721
Abschreibungen	-33.602	-36.143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-24.062</u>	<u>-24.958</u>
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	30.743	31.628
Zinsen und ähnliche Erträge	850	827
Finanzierungsaufwendungen	-6.824	-8.703
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.692	-46
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	736	2.108
Sonstiges Finanzergebnis	<u>-518</u>	<u>1.023</u>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26.679	26.837
Ertragsteuern	<u>-9.166</u>	<u>-8.291</u>
Konzernjahresüberschuss	<u>17.513</u>	<u>18.546</u>
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	13.502	11.911
Inhaber von Hybridkapital	2.443	2.443
Nicht-beherrschende Gesellschafter	<u>1.568</u>	<u>4.192</u>
	<u>17.513</u>	<u>18.546</u>
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,85	0,75

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2011

	1. Januar bis 30. Juni 2011 <u>TEUR</u>	1. Januar bis 30. Juni 2010 <u>TEUR</u>
Konzernjahresüberschuss	17.513	18.546
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	546	32
Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	120
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	-39
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-127	0
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-124	106
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	294	219
Summe aller erfassten Erträge und Aufwendungen	17.807	18.765
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	13.725	12.039
Inhaber von Hybridkapital	2.443	2.443
Nicht-beherrschende Gesellschafter	1.639	4.283
	17.807	18.765

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2011

AKTIVA	30.06.2011	31.12.2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	512	512
Andere immaterielle Vermögenswerte	60.714	62.580
	<u>61.226</u>	<u>63.092</u>
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	183.393	187.997
Technische Anlagen und Maschinen	327.116	344.487
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.726	11.594
Anlagen im Bau	14.979	7.555
	<u>536.214</u>	<u>551.633</u>
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	37.461	36.590
Beteiligungen	3.804	3.804
Sonstige Finanzanlagen	11.092	8.157
	<u>52.357</u>	<u>48.551</u>
Latente Ertragsteueransprüche	10.025	9.284
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	999	948
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	18.693	19.069
	<u>679.514</u>	<u>692.577</u>
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	16.939	15.991
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.076	96.776
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.205	21.562
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	9.507	11.421
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.237	2.357
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.924	67.649
	<u>212.888</u>	<u>215.756</u>
	<u>892.402</u>	<u>908.333</u>
PASSIVA		
	30.06.2011	31.12.2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
Kapitalrücklage	1.801	1.801
Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	-697	-1.048
Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	294	295
Fremdwährungsrücklage	-139	-12
Gewinnrücklage	68.057	60.557
Bilanzgewinn	212.810	217.139
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	295.888	292.494
Auf die Hybridkapitalinhaber entfallendes Eigenkapital	74.464	77.010
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	59.662	65.386
	<u>430.014</u>	<u>434.890</u>
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	103.915	90.375
Zuwendungen der öffentlichen Hand	32.864	35.098
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58.534	62.932
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5.135	5.367
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	16.714	17.186
Rückstellungen		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	38.727	39.208
Sonstige Rückstellungen	20.636	20.125
	<u>276.525</u>	<u>270.291</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	24.271	41.720
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.939	57.543
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.950	3.333
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	62.946	63.404
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	15.104	13.745
Verpflichtungen aus Ertragsteuern	12.099	10.878
Rückstellungen		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	4.316	8.114
Sonstige Rückstellungen	4.238	4.415
	<u>185.863</u>	<u>203.152</u>
	<u>462.388</u>	<u>473.443</u>
	<u>892.402</u>	<u>908.333</u>

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

	1. Januar bis 30. Juni 2011	1. Januar bis 30. Juni 2010
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	26.679	26.837
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	33.602	36.143
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlage	-613	-588
Fremdwährungsverluste/Fremdwährungsgewinne	374	-1.193
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen	-1.692	46
Ergebnis aus Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen	-736	-2.108
Zinsergebnis	5.974	7.876
= Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>63.588</u>	<u>67.013</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10.300	-6.057
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	-4.902	2.596
Veränderung der Vorräte	-949	280
Veränderung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	-1.616	-2.153
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	-5.405	-2.719
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	-3.990	17.106
= Mittelzu-/abfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>-27.162</u>	<u>9.053</u>
Einzahlungen für Zinsen	850	663
Auszahlungen für Zinsen	-5.365	-6.884
Ein- /Auszahlungen zu Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.864	-7.317
= Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-13.379</u>	<u>-13.538</u>
= Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>23.047</u>	<u>62.528</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	3.565	7.934
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-15.615	-27.353
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	5.484	6.900
Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	0	-1
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	2.362	2.927
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-4.204</u>	<u>-9.593</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalzuführungen von Unternehmenseignern	7.500	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-10.331	0
Auszahlungen an Inhaber von Hybridkapital	-4.989	-4.989
Auszahlungen an Gesellschafter aus Darlehen	-13.000	0
Einzahlungen aus Darlehen an Gesellschafter	8.600	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	12.120	10.100
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-15.885	-41.031
Einzahlungen aus der Zunahme der Leasingverbindlichkeiten	0	222
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-3.397	-3.300
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht-beherrschende Gesellschafter	0	-1.768
= Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-19.382</u>	<u>-40.766</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. - 3.)	-539	12.169
Finanzmittelfonds am 1. Januar	63.230	35.718
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>62.691</u>	<u>47.887</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.924	58.147
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	-6.233	-10.260
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>62.691</u>	<u>47.887</u>

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Halbjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2011

	Erwirtschaftetes Eigenkapital											
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Rücklage aus der Zeitbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte TEUR	Fremdwährungs- rücklage TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunterneh- mens entfallendes Eigenkapital TEUR	Auf die Hybridkapitalinhaber entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile der nicht- beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	Eigenkapital Gesamt TEUR
Stand zum 01. Januar 2010	13.468	294	1.801	-1.430	122	0	53.057	191.836	259.148	77.010	72.350	408.508
Veränderungen zum 30. Juni 2010												
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	0	0	0	-146	81	0	0	0	-65	0	92	27
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	11.911	11.911	2.443	4.192	18.546
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	-146	81	0	0	11.911	11.846	2.443	4.284	18.573
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.768	-1.768
Eigenkapitalveränderungen aus Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	124	124	0	0	124
Vergütungen der Inhaber von Hybridkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-4.989	0	-4.989
Stand zum 30. Juni 2010	13.468	294	1.801	-1.576	203	0	53.057	203.871	271.118	74.464	74.866	420.448
Stand zum 01. Januar 2011	13.468	294	1.801	-1.048	295	-12	60.557	217.139	292.494	77.010	65.386	434.890
Veränderungen zum 30. Juni 2011												
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	0	0	0	351	-1	-127	0	0	223	0	71	294
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	13.502	13.502	2.443	1.568	17.513
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	351	-1	-127	0	13.502	13.725	2.443	1.639	17.807
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-7.363	-7.363
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-10.331	-10.331	0	0	-10.331
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	7.500	-7.500	0	0	0	0
Vergütungen der Inhaber von Hybridkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-4.989	0	-4.989
Stand zum 30. Juni 2011	13.468	294	1.801	-697	294	-139	68.057	212.810	295.888	74.464	59.662	430.014

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2011

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzernhalbjahresabschluss

Die EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien (nachfolgend EUROKAI KGaA genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der EUROKAI KGaA umfasst im Wesentlichen reine Finanzholding-Funktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI KGaA mittelbar 83,3 % der Geschäftsanteile der CONTSHIP Italia S.p.A., Genua, Italien, der Holding-Gesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, sowie 50 % an der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holding-Gesellschaft der EUROGATE-Gruppe.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Der EUROKAI-Konzern betreibt – teilweise mit Partnern – Seeterminals in La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Ravenna, Salerno (alle Italien), Hamburg, Bremerhaven, Lissabon (Portugal) sowie Tanger (Marokko) und ist darüber hinaus an Terminalprojekten in Wilhelmshaven und Ust-Luga (Russland) beteiligt. Daneben ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2011 wurde am 18. August 2011 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI KGaA zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2011 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden – mit Ausnahme folgender zum 1. Januar 2011 erstmals angewandter IFRS Standards und Interpretationen – die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen:

- IAS 24 - Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Der überarbeitete Standard IAS 24 wurde im November 2009 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnt. Damit wurden zum einen die Definition der nahe stehenden Unternehmen und Personen überarbeitet, um die Identifizierung von Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen zu erleichtern, und zum anderen die einer öffentlichen Stelle nahe stehenden Unternehmen partiell von der Angabepflicht über Geschäftsvorfälle mit dieser öffentlichen Stelle und anderen dieser öffentlichen Stelle nahe stehenden Unternehmen befreit. Die Anwendung des überarbeiteten IAS 24 hatte keine Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.
- Änderung von IFRIC 14 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen: Die Änderung von IFRIC 14 wurde im November 2009 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnt. Die Anwendung der im Juli 2007 veröffentlichten Interpretation IFRIC 14, mit der eine Begrenzung eines sich ergebenden Vermögenswerts aus einem leistungsorientierten Plan auf seinen erzielbaren Betrag erreicht werden sollte, hatte für Unternehmen in bestimmten Ländern einige nicht beabsichtigte Konsequenzen. Die erfolgte Änderung soll es den Unternehmen ermöglichen, einen Vermögenswert für Vorauszahlungen auf Mindestdotierungsverpflichtungen zu erfassen. Diese Änderung hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.
- Im Mai 2010 veröffentlichte das IASB im Rahmen des jährlichen Änderungsverfahrens Verbesserungen zu IFRS, einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS. Die Änderungen sind erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Juli 2010 bzw. 1. Januar 2011 beginnt. Die Anwendung folgender Neuregelungen führte zwar zu Änderungen von Rechnungslegungsmethoden, hatte jedoch keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns:
 - IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Die für nicht beherrschende Anteile bestehende Bewertungsoption wurde eingeschränkt. Es dürfen nur solche Bestandteile der Anteile ohne beherrschenden Einfluss zum beizulegenden Zeitwert oder zum proportionalen Anteil des gegenwärtigen Eigentumsrechts am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet werden, die ein gegenwärtiges Eigentumsrecht und im Falle einer Liquidation für den Inhaber einen anteiligen Anspruch am Nettovermögen des Unternehmens begründen. Andere Bestandteile sind zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten.
 - IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Die Änderung stellt klar, dass die Analyse des sonstigen Ergebnisses für einzelne Eigenkapitalbestandteile entweder in der Eigenkapitalveränderungsrechnung oder im Anhang zu erfolgen hat. Der Konzern stellt diese Änderung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dar.

Die weiteren Neuregelungen in den Verbesserungen zu IFRS hatten keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns:

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen, hat der Konzern nicht vorzeitig angewandt.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum hat sich der Konsolidierungskreis des EUROKAI-Konzerns aufgrund folgender Vorgänge im EUROGATE-Konzern verändert:

- EUROGATE IT Services GmbH

Aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 09. Juni 2011 wurde die EUROGATE IT Services GmbH mit Sitz in Bremen durch Übertragung des Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes auf die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit Sitz in Bremen rückwirkend zum 01. Januar 2011 verschmolzen.

3. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterliegen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

4. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

	30. Juni 2011 TEUR	30. Juni 2010 TEUR
	<u> </u>	<u> </u>
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>10.331</u>	<u>0</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Juni 2011 betrug die Dividende für 2011 EUR 0,50 (Vorjahr: EUR 0,30) für Stammaktien und Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, entsprechend 50 % (Vorjahr: 30 %) bezogen auf den Nominalwert der Aktien in Höhe von jeweils EUR 1,00. Im Vorjahr erfolgt die Gewinnausschüttung im zweiten Halbjahr 2010.

5. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Januar bis 30. Juni 2011 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2010 TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	10.581	8.068
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-1.415	223
In der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	<u>9.166</u>	<u>8.291</u>

6. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Zu- und Abgänge

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 erwarb der Konzern Vermögenswerte mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 17.230 (erstes Halbjahr 2010: TEUR 25.362).

Die Zugänge des Berichtsjahres betreffen im Wesentlichen Umschlagsgeräte und Flächenbefestigungen.

Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 2.951 (erstes Halbjahr 2010: TEUR 7.346). Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 613 (erstes Halbjahr 2010: TEUR 588).

Wertberichtigungen

Es wurden im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 sowie im Vorjahresvergleichszeitraum keine außerplanmäßigen Wertminderungen vorgenommen.

Auf den Vorratsbestand wurden zum 30. Juni 2011 Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 261) gebildet. Von den am 30. Juni 2011 vorhandenen Vorräten waren die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die Handelswaren zu ihren Nettoveräußerungswerten bewertet.

7. Hybridkapital

Im ersten Halbjahr 2011 wurden im EUROKAI-Konzern als Vergütung der Hybridkapitalinhaber zeit-
anteilig abgegrenzte Kuponzahlungsverpflichtungen von TEUR 2.443 (1. Halbjahr 2010:
TEUR 2.443) berücksichtigt.

8. Verzinsliche Darlehen

Im ersten Halbjahr 2011 hat der CONTSHIP Italia Teilkonzern zwei neue Bankdarlehen in Höhe von
insgesamt TEUR 12.000 aufgenommen. Diese Darlehen sind besichert, werden innerhalb der nächsten
fünf Jahre mit einem Teilbetrag von TEUR 9.092 zurückgezahlt und sind variabel verzinslich.

Im Teilkonzern EUROGATE wurden im gleichen Zeitraum zwei Bankdarlehen in Höhe von
TEUR 240 aufgenommen. Diese Darlehen sind nicht besichert, haben eine Restlaufzeit bis 2016 und
sind derzeit variabel verzinslich. Diese Darlehen sind im EUROKAI-Konzern zu 50% (entsprechend
TEUR 120) berücksichtigt.

9. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Für die in den übrigen Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthaltenen Kosten für einen
Sozialplan sind im 1. Halbjahr 2011 keine Auflösungen erfolgt (1. Halbjahr 2010: TEUR 950).

10. Finanzinstrumente

Nachfolgend werden die im Konzern bestehenden Sicherungsgeschäfte und die Sicherungsgeschäfte
mit wesentlicher Wertänderung im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 einzeln dargestellt:

Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bestehender oder geplanter Bankverbindlichkeiten bestan-
den zum Bilanzstichtag Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von insgesamt TEUR 57.559
(31. Dezember 2010: TEUR 66.396), die auf dem zum Abschlusszeitpunkt relativ niedrigen Zinsni-
veau eine längerfristige Absicherung der Zinshöhe ermöglichen. Durch die Zinsswaps wurden variable
Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen ausgetauscht.

Die wesentlichen Konditionen der zum 30. Juni 2011 bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, stellen sich wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 30.06.2011
Zinsswap	3.289	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	3,28 - 3,74	2011	-13
Zinsswap	8.809	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	3,28 - 3,59	2012	-193
Zinsswap	7.917	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-Monats-EURIBOR	3,26 - 3,29	2013	-262
Zinsswap	844	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2014	-30
Zinsswap	9.909	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,44 - 4,02	2015	-285
Zinsswap	6.000	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	2,53	2016	-19
Zinsswap	7.458	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2018	-428
Zinsswap	13.333	geplantes Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,70	2021	-437
Gesamt	57.559						-1.667

Zum 31. Dezember 2010 stellen sich die wesentlichen Konditionen der bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 31.12.2010
Zinsswap	7.693	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	2,80 - 4,00	2011	-80
Zinsswap	12.896	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	3,28 - 5,53	2012	-400
Zinsswap	8.333	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-Monats-EURIBOR	3,26 - 4,67	2013	-420
Zinsswap	1.063	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2014	-47
Zinsswap	12.424	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,44 - 4,02	2015	-448
Zinsswap	8.653	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79 - 4,60	2018	-557
Zinsswap	15.334	geplantes Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,70	2021	-621
Gesamt	66.396						-2.573

Von den zum 30. Juni 2011 bzw. 31. Dezember 2010 bestehenden Zinsswaps erfüllen Zinsswaps im Nominalvolumen von TEUR 35.976 bzw. TEUR 42.813 die Kriterien für Cashflow Hedges.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der effektiven Teile der Cashflow Hedges wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern direkt im Eigenkapital erfasst. Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps, die nicht die Kriterien für Cashflow Hedges erfüllen, wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgswirksam erfasst. Da die Bezugsbeträge sich mit der Tilgung der zugrunde liegenden Darlehen parallel zur Darlehensvaluta reduzieren, findet keine Realisierung von Gewinnen oder Verlusten statt, solange die Finanzinstrumente nicht veräußert werden. Eine Veräußerung ist nicht geplant.

Zum 30. Juni 2011 wurden die derivativen Finanzinstrumente mit negativen beizulegenden Zeitwerten von TEUR 1.667 (31. Dezember 2010: TEUR 2.573) innerhalb der langfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

	30. Juni 2011	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<hr/>				
Aktiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Börsennotierte Anleihe	934	934	0	0
Passiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.093	0	1.093	0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	574	0	574	0
<hr/>				
	31. Dezember 2010	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<hr/>				
Aktiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Börsennotierte Anleihe	935	935	0	0
Passiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.695	0	1.695	0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	878	0	878	0

11. Bestellobligo

Zum 30. Juni 2011 bestanden Kaufverpflichtungen von insgesamt TEUR 63.201 (31. Dezember 2010: TEUR 51.606). Davon entfielen TEUR 49.332 (31. Dezember 2010: TEUR 38.260) auf Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen.

12. Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen zum 30. Juni 2011 wie zum 31. Dezember 2010 keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

13. Eventualschulden

Aus der Sicherungsübereignung von Bauten auf fremdem Grund bestehen zum 30. Juni 2011 Eventualschulden aus gestundeter Grunderwerbsteuer von insgesamt TEUR 125 (31. Dezember 2010: TEUR 125).

In der CONTSHIP Italia-Gruppe bestehen zum 30. Juni 2011 Eventualverbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 7,9 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 7,8 Mio.), deren Wahrscheinlichkeit eines Ressourcenabflusses nicht hinreichend für die Bildung einer Rückstellung war.

Darüber hinaus hat der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 29.770 (31. Dezember 2010: TEUR 28.909) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

14. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernzwischenlagebericht dargestellt.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse mit besonderer Relevanz nach dem Bilanzstichtag des Zwischenabschlusses sind im Zwischenlagebericht dargestellt.

16. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI KGaA, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen CONTSHIP-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50%) EUROGATE-Gruppe.

Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2011:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierungen	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.733	141.331	161.761	-2.367	305.459
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	2.366	0	0	-2.366	0
<i>davon mit externen Kunden</i>	2.367	141.331	161.761	0	305.459
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.111	7.135	21.295	-2.862	26.679
Segmentvermögen	17.846	346.891	415.815	-11.432	769.120

Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2010:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierungen	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.618	148.470	152.009	-2.309	302.788
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	2.309	0	0	-2.309	0
<i>davon mit externen Kunden</i>	2.309	148.470	152.009	0	302.788
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.845	10.620	14.547	-175	26.837
Segmentvermögen	7.519	392.862	428.744	-710	828.415

Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen:

	30.06.2011	30.06.2010
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	780.552	829.125
Überleitung zum Konzern	-11.432	-710
Segmentvermögen des Konzerns	769.120	828.415
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.924	58.147
Ertragsteuerforderungen	1.237	2.340
Aktive latente Steuern	10.025	10.107
Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	14.896	12.545
Übrige kurzfristige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	28.200	29.235
Vermögenswerte gemäß Konzern-Bilanz (Aktiva)	892.402	940.789

17. Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internet-Homepage der EUROKAI KGaA dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im August 2011

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2011

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann